

# FHE „System-Pavillon“

**Beschreibung:** Ein kleines, überschaubares Projekt zu entwickeln und dann auch wirklich umzusetzen, im Maßstab 1:1 in die Welt zusetzen, darin herumzulaufen, die eigene Arbeit zu bestaunen und Optimierungen vorzuschlagen – diese Möglichkeit bestand für Studentinnen und Studenten der Fachrichtung Architektur im Rahmen eines im Juni durchgeführten Praxis-Workshops an der FH Erfurt am Standort Schlüterstraße. Als willkommene Abwechslung zur üblichen Arbeit mit Zeichnung und Modellbau nahmen 25 angehende Architektinnen und Architekten die Gelegenheit wahr und gingen am 15. und 16. Juni unter Anleitung von Kommilitonen mit handwerklicher Ausbildung ans Werk.

Entwickelt wurde ein praktisches Modulsystem für einen hölzernen Pavillon, der von den Studierenden leicht auf- und abgebaut werden kann. Die modulare Bauweise ermöglicht es, die 3,00 x 3,00m große Box im Rahmen besonderer Anlässe wie beispielsweise zum Tag der Architektur oder zum Hochschulinformationstag auf dem Campus oder auch auf dem Anger in der City aufzubauen und dort Raum für temporäre Aktionen zu schaffen.

Das Gestaltungskonzept sieht keine herkömmlichen Fenster und Türen vor. Stattdessen sind Wände und Dach mit kreisrunden Ausschnitten perforiert. So entsteht ein abwechslungsreiches Lichtspiel, welches dem Innenraum eine besondere Atmosphäre verleiht. Diese Lichtpunkte bilden die drei Hauptanforderungen an Architektur (nach Vitruv) ab: Firmitas (Festigkeit), Utilitas (Nützlichkeit) und Venustas (Emotion, Schönheit). Im Rahmen des Workshops entstand die Idee, diese Begriffe in Blindenschrift zu übersetzen und so eine Grundlage für die Perforation zu schaffen.

Die Kooperation mit einem innovativen Holzbaubetrieb aus Erfurt, der Zimmerei Eckhardt und Rothhardt GmbH, ermöglichte es, die zum Bau des Sommer-Pavillons notwendigen Vorarbeiten professionell leisten zu können. Dieser Transfer von Wissen aus dem Bereich der Verarbeitung und Vorfertigung ist ein großer Gewinn für die praxisorientierte Architekturausbildung an der FH Erfurt.

Prof. Philipp Krebs, Institut IV